Präambel

Das Fachcurriculum der OGGS Immenhorst beschreibt die Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe erwerben sollen. Neben fachlichen Fähigkeiten werden Sprachbildung, Medienkompetenz sowie personale und soziale Kompetenzen gefördert.

Die regelmäßige Aktualisierung erfolgt auf Basis der Grundsätze und Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein.

OGGS IMMENHORST

Schulinternes Fachcurriculum Mathematik – Eingangsphase

1. Unterricht

Innerhalb der ersten acht Wochen nach der Einschulung wird eine Erhebung der Lernausgangslage digital durchgeführt (mit LeA.SH). Die Vorläuferfähigkeiten und der Ziffernschreibkurs stehen vor den Herbstferien im Vordergrund. Danach orientiert sich unser Unterricht weitgehend an der Stoffverteilung unseres Lehrwerks. In Jahrgang 1 erschließen sich die Schülerinnen und Schüler den Zahlenraum bis 20, in Jahrgang 2 wird dieser bis 100 erweitert.

In den Klassen 1 und 2 erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende mathematische Kompetenzen, die als Basis für weiterführendes Lernen dienen. Im Mittelpunkt stehen:

- Aufbau tragfähiger Zahlvorstellungen im Zahlenraum bis 20 bzw. bis 100
- Sicherer Umgang mit Addition und Subtraktion
- Einführung der Grundlagen von Multiplikation und Division
- Entwicklung grundlegender Rechenstrategien und Einsicht in Rechenvorgänge
- Erste Erfahrungen mit Größen (Längen, Zeit, Geld) und deren Anwendung im Alltag
- Raumorientierung und Umgang mit geometrischen Formen
- Problemlösekompetenz sowie das Beschreiben und Begründen mathematischer Vorgehensweisen
- Erfassen, Darstellen und Interpretieren einfacher Daten

Ziel ist der Aufbau eines flexiblen Zahlen- und Operationsverständnisses sowie die Förderung tragfähiger mathematischer Denk- und Arbeitsweisen.

2. Überfachliche Kompetenzen

Auch in unserem Mathematikunterricht stärken wir die Sozial- und Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler durch den Einsatz verschiedener Methoden stetig.

3. Sprachbildung

Im Mathematikunterricht erweitern und fördern wir die Sprachkompetenz durch Kommunizieren und Argumentieren über mathematische Sachverhalte. Dabei achten wir auf Fachsprache und festigen wichtige mathematische Begriffe, zum Beispiel durch Sprachspeicher.

4. Differenzierung

Nach dem individuellen Leistungsvermögen wird jedes Kind gefördert und gefordert. Sollte ein Kind dem Lernstoff der Klasse nicht zielgleich folgen können, wird ein Lernplan erstellt. In diesem werden Förderart und -material festgehalten. Schülerinnen und Schüler, die während des Unterrichts besonders schnell und selbstständig arbeiten, werden durch besondere Aufgaben gefordert.

5. Lehr- und Lernmaterialien

Wir arbeiten mit dem Lehrwerk *Flex und Flo* vom Westermann-Verlag. Die Schülerinnen und Schüler nutzen das entsprechende Verbrauchsmaterial. Hierzu gehören folgende Themenhefte:

Klasse 1: Zahlen bis 10, Zahlen bis 20, Geometrie, Sachrechnen und Größen

Klasse 2: Addieren und Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren, Geometrie, Sachrechnen und Größen

Zur Veranschaulichung von Rechenoperationen und zum besseren Verständnis des Stellenwertsystems arbeiten wir mit verschiedenen Materialien, z. B. mit Rechenrahmen mit 5er-Struktur, Steckwürfeln, Rechengeld, Lern-Uhren, Dienes-Material und geometrischen Körpern.

6. Medienkompetenz

Unsere Schule stellt jedem Kind einen Zugang zur ANTON-App zur Verfügung. Grundkenntnisse im Programmieren erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe unserer BeeBots und der zugehörigen Materialien.

7. Basale Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erwerben in den Klassen 1 und 2 grundlegende mathematische Kompetenzen. Im Zentrum stehen das sichere Rechnen im Zahlenraum bis 100, die Entwicklung tragfähiger Zahlvorstellungen sowie erste Einsichten in Rechenoperationen, Größen, Raum und Daten. Ziel ist es, mathematisches Denken aufzubauen und grundlegende Strategien für problemlösendes Arbeiten zu entwickeln. In jedem Schuljahr wird eine kompetenzorientierte Diagnostik durchgeführt und auf deren Grundlage dann individuell gefördert und gefordert.

8. Leistungsbeurteilung

In Klasse 1 sind Lernzielkontrollen noch nicht verpflichtend. Verbindlich sind ab Klasse 2 sieben Leistungsnachweise, davon mindestens fünf Lernzielkontrollen. Bei einer Lernzielkontrolle handelt es sich um eine allgemeine Überprüfung des Lernfortschritts. Lernzielkontrollen werden nicht benotet.

Auf Grundlage der Fachanforderungen Mathematik des Landes Schleswig-Holstein berücksichtigen wir für die Leistungsbeurteilung Unterrichtsbeiträge stärker als die schriftlichen Leistungsnachweise.

9. Überarbeitung und Weiterentwicklung

Die Fachkonferenz Mathematik evaluiert das Fachcurriculum regelmäßig und passt es bei geänderten Rahmenvorgaben des Landes entsprechend an.

Schulinternes Fachcurriculum Mathematik – Jahrgang 3 und 4

1. Unterricht

Unser Unterricht orientiert sich weitgehend an der Stoffverteilung unseres Lehrwerks. In Jahrgang 3 erschließen sich die Schülerinnen und Schüler den Zahlenraum bis 1000, in Jahrgang 4 wird dieser bis 1 Million erweitert.

In den Klassen 3 und 4 erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre mathematischen Grundfertigkeiten und vertiefen ihr Verständnis für Zahlen und Rechenoperationen. Sie entwickeln zunehmend Strategien für eigenständiges und problemlösendes Arbeiten. Im Mittelpunkt stehen:

- Sicherer Umgang mit den vier Grundrechenarten im Zahlenraum bis 1 000 / 1 Million
- Entwicklung und Anwendung schriftlicher Rechenverfahren
- Erweiterung des Zahlverständnisses auf größere Zahlen, Dezimalzahlen und einfache Brüche
- Festigung und Anwendung von Rechenstrategien in vielfältigen Aufgabenformaten
- Vertiefung des Umgangs mit Größen (z. B. Längen, Zeit, Geld, Masse, Hohlmaß)
- Weiterentwicklung der Raumvorstellung durch Arbeit mit geometrischen Figuren und Körpern
- Erfassen, Darstellen und Interpretieren von Daten (Tabellen, Diagramme)
- Förderung des mathematischen Argumentierens und Kommunizierens

Ziel ist ein gesichertes und anwendungsbezogenes Operationsverständnis sowie die Ausbildung mathematischer Denk- und Handlungsstrategien für weiterführende Lernprozesse.

2. Überfachliche Kompetenzen

Auch in unserem Mathematikunterricht stärken wir die Sozial- und Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler durch den Einsatz verschiedener Methoden stetig.

3. Sprachbildung

Im Mathematikunterricht erweitern und fördern wir die Sprachkompetenz durch Kommunizieren und Argumentieren über mathematische Sachverhalte. Dabei achten wir auf Fachsprache und festigen wichtige mathematische Begriffe, zum Beispiel durch Sprachspeicher.

4. Differenzierung

Nach dem individuellen Leistungsvermögen wird jedes Kind gefördert und gefordert. Sollte ein Kind dem Lernstoff der Klasse nicht zielgleich folgen können, wird ein Lernplan erstellt. In diesem werden Förderart und -material festgehalten. Schülerinnen und Schüler, die während des Unterrichts besonders schnell und selbstständig arbeiten, werden durch besondere Aufgaben gefordert.

5. Lehr- und Lernmaterialien

Wir arbeiten mit dem Lehrwerk *Flex und Flo* vom Westermann-Verlag. Die Schülerinnen und Schüler nutzen das entsprechende Verbrauchsmaterial. Hierzu gehören in Klasse 3 und 4 jeweils folgende Themenhefte:

- Addieren und Subtrahieren
- Multiplizieren und Dividieren
- Sachrechnen und Größen
- Geometrie

Zur Veranschaulichung und zur Verankerung von mathematischen Größen nutzen wir verschiedene Materialien.

6. Medienkompetenz

Unsere Schule stellt jedem Kind einen Zugang zur ANTON-App zur Verfügung. Grundkenntnisse im Programmieren erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe unserer BeeBots und der zugehörigen Materialien.

7. Basale Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen in den Klassen 3 und 4 ihre mathematischen Kompetenzen und erweitern ihr Verständnis im Umgang mit Zahlen, Operationen, Größen, Raum und Daten. Im Fokus stehen das sichere Rechnen mit größeren Zahlen, die Anwendung schriftlicher Rechenverfahren sowie das selbstständige Lösen mathematischer Probleme. Ziel ist es, mathematisches Denken zu festigen und zunehmend komplexere Strategien anzuwenden.

Auch in diesen Jahrgängen wird eine kompetenzorientierte Diagnostik durchgeführt, auf deren Grundlage die Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert und gefordert werden.

8. Leistungsbeurteilung

In den Jahrgängen 3 und 4 sind jeweils sieben Leistungsnachweise verbindlich, davon mindestens fünf Klassenarbeiten. Bei den Klassenarbeiten handelt es sich um spezifische, benotete schriftliche Leistungsüberprüfungen. Auf Grundlage der Fachanforderungen Mathematik des Landes Schleswig-Holstein berücksichtigen wir für die Leistungsbeurteilung Unterrichtsbeiträge stärker als die schriftlichen Leistungsnachweise.

9. Überarbeitung und Weiterentwicklung

Die Fachkonferenz Mathematik evaluiert das Fachcurriculum regelmäßig und passt es bei geänderten Rahmenvorgaben des Landes entsprechend an.